

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Böckli

HELGELI GESAMMELT AUS DEM NEBELSPALTER

VERLAG: E. LÖPPE-BENZ, RORSCHACH

Die Presse urteilt:

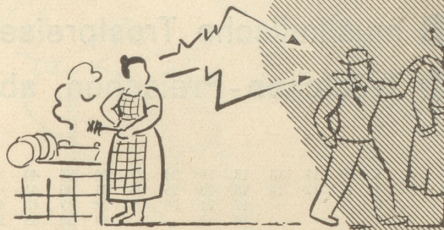
Herr J. B. Rusch schreibt über Böckli's Werk in den «Republikanischen Blättern»:

Herr Kollega Karl Böckli, der Verantwortliche für den Nebelspalter, das nach Form und Inhalt geistreichste und anständigste Witzblatt der bei uns lesbaren gedruckten Welt, hat seinen fünfzigsten Geburtstag überstanden. Da ich die nämliche Operation vor schon vier Jahren ebenfalls gratulationstapfer durchgehalten habe, bleibt mir einiges Verständnis für solche Beschweris des Lebens. Es sei dem ebenso fröhlichen wie tapferen Kampfgenossen herzlich gedankt für die viele Freude, die er uns allen mit seinen gutausgewählten Mitarbeitern jede Woche bereitet. Es ist keine Kleinigkeit, in traurigen Zeiten immer lustig zu sein, allen und auch den tiefsten Schatten ihre belachbare Sonnenseite abzugewinnen, es mit Grüz und Takt zu tun. Und doch etwas Großes, die Gemüter aufzuheitern, Stimmung ins düstere Leben zu bringen. Herr Kollega Böckli vollbringt ein viel schwereres Wochenwerk als unsereiner, der landherkömmlich nur gelegentlich zu einem boshaften Spruch verpflichtet ist. Herr Böckli hat den «Nebelspalter» zu einem der besten, der auch im Auslande meist beachteten Witzblätter gehoben. Möge er noch recht viele Jahre der Verkündiger lachender Wahrheiten in Wörtern und Bildern sein. Da man in Rorschach über den Winter den Nebel nicht spalten kann, wohnt er auf der Zinne des Appenzellerlandes, zu Heiden. Die Appenzellerluft scheint ihm gut zu tun. Und wenn er einmal Bedürfnis nach Luftveränderung hat, mag er mir schreiben, dann nehmen wir miteinander eine Kur irgendwo in der Nähe von Berchtesgaden. Wer weiß, ob nicht doch noch der Tag kommt, da wir zusammen jeder eine Nummer seines Blattes, ganz verstanden von aller Umgebung, ferienhalber vom «Adlerhorst» aus schreiben, dem vielleicht dauerndsten Werke einer vergänglichen Idee.

Allen unseren Lesern sei des Jubilaren «Helgeli»-Heft empfohlen. Es ist das fröhliche Sündenregister seiner zeichnenden Hand; erhältlich in allen Buchhandlungen aus dem Verlage Löpfe-Benz zu Rorschach. Mög' diese Hand noch lange leben, vermählt mit einem guten Kopf. Im Kopfe entstehen ihm ernste Gedanken. Bis sie zur Hand kommen, werden sie zum Witz, aber durch die lachende Maske schaut doch das zeiternste Aug. Das gibt dem «Nebelspalter» seinen unbezahlbaren Wert; denn wahrer Witz soll lachender Ernst sein. Schwere Kunst, allerdings, aber Karl Böckli ist ihr Meister.

Preis: Gebunden Fr. 5.—

Zu beziehen im Buchhandel
und im Nebelspalter-Verlag Rorschach



„Wotsch zum Bier
und chiflet d'Frau,
seisch halt eifach:
Chum doch au!“

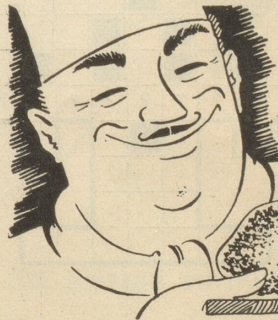


JÄGGI + WÜTHRICH



BIER

Weltmeister im Durstlöschen!



In Zürich

Mittagessen **1.80**
Butterküche

Felmoli
ERFRISCHUNGSRaum



Gut essen und doch sparen..

ist nicht immer leicht. Wo aber die Hausfrau die feine und billige KNORROX-FLEISCHSUPPE kennt, ist der Anfang schon gemacht.

Würfel für 6 Teller = 20 Cts.
Becher für 55 Teller = Fr. 1.50

Knorrox
Fleischsuppe